



Fridolin Gradzielski & Dietmar Deibele
Maxdorfer Str. 51a
D - 06 366 Köthen
☎ (03 496) 30 33 676

Köthen, den 02.04.2014

per Fax am: 02.04.2014

per Mail: 02.04.2014

Ihr Schreiben vom:

Ihr Zeichen:

Fridolin Gradzielski, 06366 Köthen, Maxdorfer Str. 51a

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (DBK)

z.Hd. **Kardinal Marx** (Vorsitzender der DBK, persönlich)
Kaiserstraße 161

53113 Bonn

Telefon: 0228 103-214 Fax: 0228 103-254

Email: sekretariat@dbk.de und pressestelle@dbk.de

Quelle: www.dbk.de



Im 2. Buch, 7. Kapitel „Der Prozess Juesu“ schreibt Papst Benedikt XXI. über **Jesus Wirken** zu seiner Zeit:

„Jesus kämpft ... gegen eigensüchtigen Missbrauch im Raum des Heiligen, ...“.

(© Verlag Herder GmbH, 2011, S. 193, ISBN 978-3-451-31709-5)

Petition

Sehr geehrter Kardinal Marx,

wir haben aufmerksam **Ihren Worten** nach Ihrer Wahl zum Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz zugehört - diese machen uns Hoffnung für Verbundenheit **im Handeln für** unsere Kirche (=TAT). Sie beraten Papst Franziskus und teilen dessen christlichen Stil **der Erneuerung** für eine glaubwürdige christliche Kirche, mit gelebter Nähe zu jedem Nächsten in seiner jeweiligen konkreten Lebenssituation.

Wir verweisen auf unsere vielen Schreiben, welche auch Ihr Vorgänger erhalten hat (z.B. 20.08.2009 Aufruf zur Umkehr - 10. Nachfrage - „**Wir haben Angst vor ...**“, 13.01.2012 Aufruf zur Umkehr - 33. Nachfrage an das BOM - „**an das Böse in**“ ..., 28.01.2014 Aufruf zur Umkehr - 53. Nachfrage - „**Katholische Kirche in Sachsen-Anhalt hat Millionen verzockt**“, 26.03.2014 Aufruf zur Umkehr - **54. Nachfrage** - „**Sünder ja, Korrupte nein.**“).

Nuntius PÉRisset benannte im Nov. 2009 die von uns beschriebene jahrelange **Konflikt-situation** in Verantwortung des Bischofs vom Bistum Magdeburg **als „das Böse“**. In diesem Zusammenhang bezeugte Papst Benedikt XVI. seine Verbundenheit mit unserem Engagement (siehe unsere **Petition** vom 26.07.2011 an Papst Benedikt XVI. und die **Antwort des Papstes** vom 26.10.2011).

Seit der Wiedervereinigung (Motto 1989 „Wir sind das Volk.“) weisen wir auf eklatante Fehlentwicklungen in der Gesellschaft hin. **Wir erleben die Lebenswirklichkeit** in der CDU, in der Katholischen Kirche und in der gesamten Gesellschaft, dass sie zunehmend von „... **bandenartigen Strukturen mit Anarchie für den einzelnen Bürger ...**“ geprägt ist.

Die vielen jüngsten **Skandale** in der Katholischen Kirche mit „**eigensüchtigen Missbrauch im Raum des Heiligen**“ machen deutlich, dass es kein Vertuschen und Verdrängen sowie keine Dialogverweigerung und Ausgrenzung **durch die Täter in ihrer Falschheit** zu Lasten ihrer **Opfer** geben darf (siehe auch Predigt von **Papst Franziskus** am 11.11.2013 „**Sünder ja, Korrupte nein.**“).

Wir bitten als Betroffene und Zeitzeugen christlichen Handelns, **um ein persönliches Gespräch mit Ihnen**, so dass eine Befriedung der seit über 16 Jahren fortdauernden Konfliktsituation über alle Ebenen der Katholischen Kirche bis hin zum Vatikan möglich wird. **Bitte** tragen Sie mit Ihrer Autorität dazu bei, dass eine **Umkehr in der Kirchenleitung** für das Bistum Magdeburg gelingen kann.

Aus der Kraft des Glaubens, bitten wir um gemeinsames christliches Handeln.

Fridolin Gradzielski

Anlagen: Im Text benannte Schreiben

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.

Dietmar Deibele



Traute & Hans-Jürgen, Dietmar Deibele
und Fridolin Gradzielski
Alte Trift 1

Trebbichau an der Fuhne, 2009-08-20
per Fax am: 20.08.2009

D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.com

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Bistum Magdeburg

z.Hd. Bischof Feige (persönlich)
Generalvikar Sternal (persönlich)

Max-Josef-Metzger-Str. 1

D 39104 Magdeburg

☎ (03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100

eMail: ordinariat@bistum-magdeburg.de;

Wenn Unrecht zu Recht wird, nur:

- weil das Recht lang genug ignoriert wird,
- weil dem Recht lang genug mit Unrecht begegnet wird,
- weil es nicht üblich ist sein Recht ausdauernd einzufordern,
- weil es keine Möglichkeit zur Geltendmachung gibt bzw. diese nur zum Schein besteht,

dann hat Recht keine Bedeutung mehr. Ein derartiges Rechtsverständnis dient der Kaschierung von Gleichgültigkeit gegenüber dem Recht bzw. dient es **gewolltem Unrecht unter dem Schein von „Recht“.**

Unrecht wäre skrupellos kalkulierbar, was einer Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie gleichkommt (Gefahr der Anarchie; siehe Grundgesetz Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, Widerstandsrecht“).

Wie wird die Katholische Kirche erlebt ?

» offener Brief «

Aufruf zur Umkehr

„rechtlicher Notstand“

im Bistum Magdeburg

Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten !?

10. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008

zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“ vom 01.10.2008 vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133 „Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

**Sehr geehrter Bischof Feige,
sehr geehrter Generalvikar Sternal,**

Papst Benedikt XVI. sagte am 10.09.2006 in München:

Nach unserer **„Die Nächstenliebe, die zuallererst Sorge um die Gerechtigkeit ist, Wahrnehmung besteht ist der Prüfstein des Glaubens und der Gottesliebe. ...“**

in Verantwortung der Bistumsleitung der „rechtliche Notstand“ im Bistum Magdeburg.

Wir folgen hiermit dem Aufruf von Bischof Feige vom BOM zur Bistumswallfahrt am 07.09.2008:

„... müssen auch wir uns als Christen und Kirche öffentlich äußern, wenn wir Missstände wahrnehmen in unseren eigenen Reihen wie in der ganzen Gesellschaft.“

Wir haben Angst vor Bischof Feige, welcher zum Einsatz gegen Missstände auch innerhalb der Kirche aufruft (Bistumswallfahrt am 07.09.2008), der beim berechtigten Engagement dieser Art mit strafrechtlicher Verfolgung droht. (siehe Amtsblatt für das Bistum vom 01.10.2008)

Wir haben Angst vor christlichen Leitungen bzw. Gremien, die zum Dialog mit allen Menschen aufrufen, welche aber arbiträr (=willkürlich, nach Ermessen) einseitig den Dialog verweigern.

Wir haben Angst vor Christen, welche im konkreten Fall bei Not und Leiden von Mitmenschen wegschauen. (siehe u.a. in Anlehnung „Der Untertan“ von Heinrich Mann, 1918 erschienen)

Wir haben Angst vor einer Bistumsleitung, welche sich trotz mahnender Hinweise in fragwürdigen Geschäftsfeldern engagiert und infolge dessen ca. **100 Millionen € Schaden** entstehen.

(Nachrichtenagentur ddp vom 01.07.2009) **Woher** kamen die 100 Millionen Euro ?

Wir haben Angst vor einer rechtsstaatlichen Demokratie, wenn sie lediglich zur Wahrung des Anscheins existiert.

*„Alle Fehler, die man macht, sind eher zu verzeihen, als Mittel, die man anwendet, um sie zu verbergen.“
(von La Rochefoucauld)*

Die Bibel sagt in „Die Katholischen Briefe - Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“: **„Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst.“** => Jesus wollte eine **Religion ohne Täuschung.**

Heute wie seit ca. 12 Jahren das gleiche würdelose Verhalten der Ausgrenzung und der Vertuschung durch das BOM. Zur Vermeidung einer weiteren Eskalation bitten wir um ein Gespräch mit Ihnen.

Mit dem Wunsch nach **Frieden, Liebe, Glaube** und der **Hoffnung** auf ein christliches Miteinander im Mühen um Übereinstimmung von **WORT** und **TAT** (Johannes „Das Ziel der Sendung Jesu:“ 3,20-21; Joh. 18,23)

T. Deibele

Traute Deibele

H. Deibele

Hans-Jürgen Deibele

F. Gradzielski

Fridolin Gradzielski

D. Deibele

Dietmar Deibele

Verteiler: unsere Wahl entsprechend Mt 18,15-20

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1, ☎ +49(0)3 49 75 / 20 67 7



Im „Tag des Herrn“ vom 10. August 2008 auf der ersten Seite sagt Herr Ben Becker über Jesus Christus:

„Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, **der würde heute wieder gekreuzigt werden.**“
„Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“: „Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst.“





Dietmar Deibele
Alte Trift 1
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Bischöfliches Ordinariat Magdeburg (BOM)

z.Hd. Bischof Feige (persönlich)
Generalvikar Sternal (persönlich)

Max-Josef-Metzger-Str. 1

D 39104 Magdeburg

☎ (03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100

eMail: ordinariat@bistum-magdeburg.de

„Alle Fehler, die man macht, sind eher zu verzeihen,
als Mittel, die man anwendet, um sie zu verbergen.“
(von La Rochefoucauld)

Wenn Unrecht zu Recht wird, nur:

- weil das Recht lang genug ignoriert wird,
- weil dem Recht lang genug mit Unrecht begegnet wird,
- weil es nicht üblich ist sein Recht ausdauernd einzufordern,
- weil es keine Möglichkeit zur Geltendmachung gibt bzw. diese nur zum Schein besteht,

dann hat Recht keine Bedeutung mehr. Ein derartiges Rechtsverständnis dient der Kaschierung von Gleichgültigkeit gegenüber dem Recht bzw. dient es **gewolltem Unrecht unter dem Schein von „Recht“.**
Unrecht wäre skrupellos kalkulierbar, was einer Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie gleichkommt (Gefahr der Anarchie; siehe Grundgesetz Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, Widerstandsrecht“).

Wie wird die Katholische Kirche erlebt ?

Hilferuf
» offener Brief «
Aufruf zur Umkehr

33. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008

zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“ vom 01.10.2008 vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133 „Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

Sehr geehrter **Bischof Feige**,
sehr geehrter **Generalvikar Sternal**,
sehr geehrter **Pfarrer Kensbock**,

„rechtlicher Notstand“
im Bistum Magdeburg
Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten !?

Warum grenzen Sie seit **über 14 Jahren** die aus, welche umzusetzen versuchen, was Sie vorgeben zu wollen ?
Siehe u.a. **Flugblatt** auf der Startseite des Buches „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de :
„07.09.2008 - Flugblatt 1: 'rechtlicher Notstand' im Bistum Magdeburg“

ich wende mich mit diesen Zeilen

Wann lernen wir aus der Geschichte?
kollektives Unrecht & kollektives Wegschauen
→ laue Christen

- an das Böse** in Bischof Feige,
- an das Böse** in Generalvikar Sternal,
- an das Böse** in Pfarrer Kensbock,
- an das Böse** in den Priestern, Diakonen, Klostermitgliedern usw. sowie
- an das Böse** in den Laien, welches Hilferufe nicht beachtet bzw. abweist.

Ich will mit Ihnen sprechen, warum SIE sich als Christen in einer derartigen **Not** befinden. Wie wollen wir Christen anderen unsere Werte nahe bringen, wenn wir selbst nicht danach leben? Wir können nicht immer entscheiden in welche Situation wir gestellt werden, aber wir können entscheiden, wie wir mit der konkreten Situation umgehen. Wir können das **Gute** über das **Böse** stellen.

Weihnachten, das Fest der Geburt Christi, sollte uns auch die Kraft für eine Auseinandersetzung mit **dem Bösen in uns** geben. Es liegt an jedem einzelnen Christen, ob er Christus in **WORT** und **TAT** nachfolgt, d.h. **dem Bösen widersteht**, oder nicht. Bitte glauben Sie an **Gott**, so dass infolge Ihrer Gedanken, Worte und Taten sein Wille „... **wie im Himmel so auf Erden** ...“ wirksam werden kann.

„**Toleranz** wird zum Verbrechen, wenn sie dem **Bösen** gilt.“ (Thomas Mann)

Ohne die tatsächliche Aufarbeitung des **bewirkten Unrechts** der Täter, ist die Vermittlung von guten Absichten der Täter **nicht glaubwürdig** möglich. Ich **bitte** um ein Gespräch.

Mit dem Wunsch nach **Frieden, Liebe, Glaube** und der **Hoffnung** auf ein christliches Miteinander im Mühen um Übereinstimmung von **WORT** und **TAT**

(Joh. 3,20-21 & 18,23; siehe www.mobbingabsurd.de
Fabel "Warum der Bär vom Sockel stieg?")

Dietmar Deibele

(war stellvertr. Heimleiter in katholischem Pflegeheim, war im Kirchenvorstand, ist Lektor, Autor von „Mobbing-Absurd“)

Verteiler: meine Wahl entsprechend Mt 18,15-20

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stelle ich, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, meine persönliche Sicht dar.

Jesus Christus stand zur **Wahrheit** im konkreten Leben.
Papst Benedikt XVI. sagte am 24.09.2011 in Deutschland:
„Der **Schaden der Kirche** kommt nicht von ihren Gegnern, sondern von den **laue Christen**.“
„In einer **Zeit des Universalbetrugs** ist die Wahrheit zu sagen eine revolutionäre Tat.“ (George Orwell)
„Für den **Triumph des Bösen** reicht es, wenn die **Guten nichts tun!**“ (Edmund Burke)

Im „Tag des Herrn“ vom 10. August 2008 auf der ersten Seite sagt Herr Ben Becker über Jesus Christus:
„Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, der würde heute wieder gekreuzigt werden.“
„Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“: „Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst.“
Wollen Sie betrogen, verleumdet, bedroht und vertrieben werden? Ich nicht.





Im „Tag des Herrn“ vom 10. August 2008 auf der ersten Seite sagt Herr Ben Becker über Jesus Christus:

„Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, **der würde heute wieder gekreuzigt werden.**“
„Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“: „Hört das **Wort** nicht nur an, sondern **handelt danach**; sonst betrügt ihr euch selbst.“
Wollen Sie **betrogen, verleumdet, bedroht und vertrieben** werden? Ich nicht. Mt. 12,7: „**Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer, ...**“

Teil des online-Buches "Mobbing-Absurd" von Dietmar Deibele:
www.mobbingabsurd.de



Trebbichau an der Fuhne, 2014-01-28
per Fax am: 28.01.2014

Dietmar Deibele
Alte Trift 1

D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Bischöfliches Ordinariat Magdeburg (BOM)

z.Hd. Bischof Feige (persönlich)
Generalvikar Sternal (persönlich)
Mitglieder Katholikenrat (persönlich)

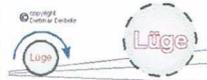
Max-Josef-Metzger-Str. 1

D 39104 Magdeburg

☎ (03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100

eMail: ordinariat@bistum-magdeburg.de

„Alle Fehler, die man macht, sind eher zu **verzeihen**,
als Mittel, die man anwendet, um sie zu **verbergen.**“
(von La Rochefoucauld)



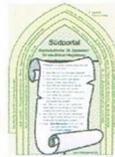
53. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008

zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“ vom 01.10.2008
vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133
„Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

Sind Sie Christen ?

Sehr geehrter **Bischof Feige**,
sehr geehrter **Generalvikar Sternal**,
sehr geehrte **Mitglieder des Katholikenrates**,

Ich bete für Sie, dass Sie Mut zu gelebter christlicher Nächstenliebe aufbringen.
1997 Fehverhalten durch die Bistumsleitung 2014



„rechtlicher Notstand“
im Bistum Magdeburg
Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten !?
(siehe Mt 23,1-14 „Worte gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer“)
Siehe „Google“-Suche mit „Kirche Mobbing“.

bald beginnt die **Fastenzeit**, d.h. die eigene Besinnung auf Tod und Auferstehung von Jesus Christus.



Altbischof Leo Nowak
Quelle: www.bistum-magdeburg.de

- Bigotterie ?
- Faulheit ?
- Eitelkeit ?
- Stolz ?
- Neid ?
- Zorn ?

„Katholische Kirche in Sachsen-Anhalt hat Millionen verzockt“

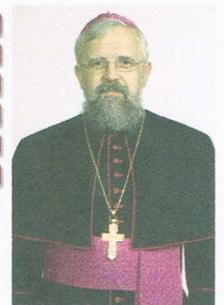
(MZ vom 23.01.2014 & MZ vom 25/26.01.2014 „Lesermeinungen“)

Der **Bischof von Magdeburg** konterkariert
seine christlichen **Worte** durch seine **Taten**.
(= **Illoyalität** zu **Gott** ⇒ siehe Mt. 21,12-17 „Die Tempelreinigung“)

- Gleichgültigkeit ?
- Maßlosigkeit ?
- Wollust ?
- Lüge ?
- Habgier ?
- Angst ?

Ergänzt durch **unredliche Toleranz** von lauen Christen schafft dies Raum
für „**das Böse**“ und es wirkt **zerstörerisch** in die Gesellschaft.

Ist die **Geldgier** laut o.g. Beitrag der **Grund für über 16 Jahre
Mobbing & Wegschaumentalität** gegen meine Familie !?
(siehe auch online-Buch "Mobbing-Absurd" unter www.mobbingabsurd.de)



Bischof Gerhard Feige
Quelle: www.bistum-magdeburg.de

Hat das Böse Sie so sehr im Griff, dass Ihr **Gewissen** nicht die Widersprüche Ihrer Taten zu Ihren Worten erfasst? **Geben Sie** Ihren Worten eine andere Bedeutung als der Duden? **Wird** der Bischof von Magdeburg von einer Macht zu Entscheidungen gegen die Nächstenliebe gezwungen? **Wie viele** Personen, Gremien, Betriebe, Gemeinden, Vorstände u.ä., Juristen, Aufsichtsbehörden, Wirtschaftsprüfer, CDU-Mitglieder, Regierungsvertreter usw. sind seit wann involviert? **Wie viele** Personen mussten leiden, weil sie den Weg der Gier nicht mitgehen wollten? **Wie viele** tausend Menschen wurden getäuscht, um Ihren Weg zu kaschieren? **Welches** konkrete Geld wurde genutzt? **Wie viel** Ihres privaten Geldes bringen Sie zur Schadensbegrenzung ein?

Bitte kehren Sie um (auch wenn dies die **Spitze** eines schwimmenden **Eisberges** sein sollte) - selbst Saulus wurde zu Paulus. **Die Katholische Kirche braucht glaubwürdige und vertrauenswürdige Persönlichkeiten als Hirten.** Ich **bitte** um ein Gespräch. Mit dem Wunsch nach **Frieden, Liebe, Glaube** und der **Hoffnung** auf ein christliches Miteinander im Mühen um **Übereinstimmung** von **WORT** und **TAT** (Joh. 3,20-21 & 18,23; Jak 2,1; Mt. 5 bis 7 „Die Bergpredigt“; eine **Lösung** des Konfliktes ergibt sich aus der **Fabel** "Warum der Bär vom Sockel stieg?" in www.mobbingabsurd.de; 1.Kor 6,1-10)

D. Deibele
Dietmar Deibele



Verteiler: **Vatikan, DBK**, meine Wahl entsprechend Mt 18,15-20
Anhang: MZ 23.01.14 und 25.01.14 „... Millionen **verzockt**“,
„**Flugblatt** für Gerechtigkeit und ...“ vom 07.09.2008
PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stelle ich, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, meine persönliche Sicht dar.

„Die **Aufhebung des Rechtes** sei niemals ein Dienst an der Freiheit, sondern ein **Instrument der Diktatur**. Das Recht zu beseitigen bedeute,
den **Menschen zu verachten**. Wo **kein Recht** sei, da sei auch **keine Freiheit**.“
(„Kardinal Ratzinger zur Krise des Rechtsbewusstseins“ aus „KIRCHE heute“, Januar/2000, Seite 7)
„Heute mehr als in der Anfangszeit der Kirche müssten **Christen** in der Welt
Ungerechtigkeit ertragen, die **angeprangert** und **abgeschafft** gehöre.“
(Papst Franziskus am 26.12.2013, Quelle: www.stern.de)





Dietmar Deibe
Alte Trift 1
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de

Dipl.-Ingenieur D. Deibe, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Bischöfliches Ordinariat Magdeburg (BOM)

z.Hd. Bischof Feige (persönlich)
Generalvikar Sternal (persönlich)
Mitglieder Katholikenrat (persönlich)

Max-Josef-Metzger-Str. 1

D 39104 Magdeburg

☎ (03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100

eMail: ordinariat@bistum-magdeburg.de

„Alle Fehler, die man macht, sind eher zu **verzeihen**,
als Mittel, die man anwendet, **um sie zu verbergen.**“
(von La Rochefoucauld)

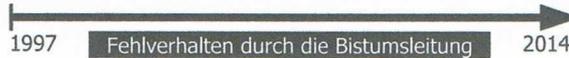


54. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008

zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“ vom 01.10.2008
vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133
„Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

Sehr geehrter **Bischof Feige**,
sehr geehrter **Generalvikar Sternal**,
sehr geehrte **Mitglieder des Katholikenrates**,

Ich bete für Sie, dass Sie Mut zu gelebter christlicher Nächstenliebe aufbringen.



„**rechtlicher Notstand**“
im Bistum Magdeburg
Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten !?
(siehe Mt 23,1-14 „Worte gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer“)
Siehe „**Google**“-Suche mit „Kirche Mobbing“.

Wie fühlen und leiden Ihre Opfer ?

bald ist **Karfreitag** und anschließend beginnt die **Osterzeit** - Leiden, Tod und Auferstehung von Jesus Christus. Für Christen ist dies eine intensive Zeit der **Besinnung** und der persönlichen **Umkehr**.

Am 06.01.2014 sagte **Papst Franziskus** in einer Predigt:

Bigotterie ?

„Wenn wir auch »**alle Sünder**« seien,
so sollen wir doch weder »**Verräter**« noch »**korrupt**« sein.“

Gleichgültigkeit ?

Faulheit ?

Am 11.11.2013 sagte er in der Predigt „Sünder ja, Korrupte nein.“:

Maßlosigkeit ?

Eitelkeit ?

„»Da, wo **Falschheit** ist«, kommentierte Papst Franziskus, »da ist der **Geist Gottes abwesend**. Das ist der Unterschied zwischen dem **Sünder** und dem **Verdorbenen**. Wer ein Doppelleben führt, ist **korrupt**. Der Sünder hingegen möchte nicht sündigen.«“ ...

Wollust ?

Stolz ?

„... wir alle wissen, welchen **Schaden** die **verdorbenen Christen**, die **verdorbenen Priester** der Kirche zufügen.“ ...

Lüge ?

Neid ?

„»Und ein Christ, der sich rühmt, ein Christ zu sein, aber kein christliches Leben führt«, so unterstrich er, »ist ein **Verdorbenen**.«“ ...

Habgier ?

Zorn ?

„Abschließend sagte der Heilige Vater: »Eine schön lackierte **Verderbtheit**: das ist das **Leben des Korrupten**. Und **Jesus nannte** diese Menschen nicht **Sünder**, sondern er nannte sie **Heuchler**.«“

Angst ?

Wenn Sie in **Falschheit** leben wollen, dann legen Sie bitte Ihre Ämter und Funktionen nieder.

Die **Katholische Kirche** braucht **glaubwürdige** und **vertrauenswürdige** Persönlichkeiten als **Hirten**. Ich bitte um ein Gespräch. Mit dem Wunsch nach **Frieden**, **Liebe**, **Glaube** und der **Hoffnung** auf ein christliches Miteinander im Mühen um Übereinstimmung von **WORT** und **TAT** (Joh. 3,20-21 & 18,23; Jak 2,1; Mt. 5 bis 7 „Die Bergpredigt“; eine **Lösung** des Konfliktes ergibt sich aus der **Fabel** "Warum der Bär vom Sockel stieg?" in www.mobbingabsurd.de; 1.Kor 6,1-10; Mt. 21,12-17 „Die Tempelreinigung“)

Dietmar Deibe

Verteiler: **Vatikan**, DBK, meine Wahl entsprechend Mt 18,15-20
PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stelle ich, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, meine persönliche Sicht dar.

„Die **Aufhebung des Rechtes** sei niemals ein Dienst an der Freiheit, sondern ein **Instrument der Diktatur**. Das Recht zu beseitigen bedeute, den **Menschen zu verachten**. Wo **kein Recht** sei, da sei auch **keine Freiheit**.“
(„Kardinal Ratzinger zur Krise des Rechtsbewusstseins“ aus „KIRCHE heute“, Januar/2000, Seite 7)
„Heute mehr als in der Anfangszeit der Kirche müssten **Christen** in der Welt **Ungerechtigkeit** ertragen, die **angeprangert** und **abgeschafft** gehöre.“
(Papst Franziskus am 26.12.2013, Quelle: www.stern.de)

Im „**Tag des Herrn**“ vom 10. August 2008 auf der ersten Seite sagt Herr Ben Becker über Jesus Christus:
„Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, **der würde heute wieder gekreuzigt werden.**“
„Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“: „Hört das **Wort** nicht nur an, sondern **handelt danach**; sonst betrügt ihr euch selbst.“
Wollen Sie **betrogen**, **verleumdet**, **bedroht** und **vertrieben** werden ? Ich nicht. Mt. 12,7: „**Barmherzigkeit will ich**, nicht Opfer, ...“

Sind Sie Christen ?





Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Vatican

Papst Benedikt XVI. (persönlich)

I - 00 120 Citta del Vaticano

Petition

Sehr geehrter Heiliger Vater,

dankbar und hoffnungsvoll erwarten wir Ihren Besuch vom 22. bis 25.09.2011 in Deutschland.

Sie vermitteln in Ihren beiden Büchern „Jesus von Nazareth“ • die Grundlagen des Christentums,
• die Ursachen für Zielverfehlungen und • den Leitpfaden zum glaubwürdigen christlichen Handeln.
Im 2. Buch, 7. Kapitel „Der Prozess Juesu“ schreiben Sie über Jesus Wirken zu seiner Zeit S. 193:

„Jesus kämpft ... gegen eigensüchtigen Missbrauch im Raum des Heiligen, ...“.

(© Verlag Herder GmbH, 2011, ISBN 978-3-451-31709-5)

Wir erleben belegbar **seit fast 14 Jahren**, dass der Bischof von Magdeburg dieser Nachfolge nicht gerecht wird (Altbischof Nowak und Bischof Feige). **Bischof Feige** verhält sich wie folgt:

- das geltende Recht brechen,
- den Rechtsbruch jahrelang vertuschen
- und öffentlich zur Nachfolge Christi aufrufen.

Nach unserer Wahrnehmung sind die aktuellen starken **Krisen** innerhalb der Institution Katholische Kirche darauf zurückzuführen, dass Amtsinhaber zu oft „eigensüchtig ... im Raum des Heiligen“ handelnd ihr dienendes **Amt missbrauchen**. Dies schafft Raum für **„das Böse“** und es wirkt verstärkt zerstörerisch in allen Bereichen der Gesellschaft.

Wir hatten uns mit einer Petition vom 20.10.2009 an **Nuntius Périsset** gewandt. Er lud uns in die Nuntiatur ein und wir erlebten dankbar, dass der Nuntius unsere Anliegen sehr ernst nahm und zusagte, mit Bischof Feige zu sprechen.

Bitte tragen Sie mit Ihrer Autorität dazu bei, dass eine **Umkehr in der Kirchenleitung** geschieht, so dass die **Dekadenz** der Katholischen Kirche in Deutschland gestoppt wird.

Mit dem Wunsch nach **Frieden, Liebe, Glaube** und der **Hoffnung** auf ein christliches Miteinander im Mühen um **Übereinstimmung** von **WORT** und **TAT** (Johannes „Das Ziel der Sendung Jesu:“ 3,20-21; Joh. 18,23)

Fridolin Gradzielski

(war langjährig im Pfarrgemeinderat, Lektor und Vorsitzender eines ökumenischen Arbeitskreises)

Dietmar Deibele

(war stellvertr. Heimleiter in katholischem Pflegeheim, war im Kirchenvorstand, ist Lektor, Autor von „Mobbing-Absurd“)

Verteiler: Nuntius Périsset, Deutsche Bischofskonferenz (DBK), Bundespräsident Wulff, unsere Wahl entsprechend Mt 18,15-20

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.

- Anhang:
- 25. und 26. Nachfrage an das Bischöfliche Ordinariat Magdeburg (BOM) vom Mai **2011** zum Widerspruch vom 31.10.2008,
 - Petition vom 16.11.**2010** u.a. an Bischof Feige, Erzbischof Zollitsch (DBK), Nuntius Périsset und Bundespräsident Wulff
 - Petition an Nuntius Périsset vom 20,10.**2009** ,
 - Epos „Gedanken aus der Not oder über uno intuitu“ vom 13.11.2009 von Fridolin Gradzielski (an Nuntius Périsset)

„Prophetie wird zur Prophetie:

mit Blick auf das Ganze im Ausschnitt
frei von Abhängigkeit und Gewinn
angstvoll vor ihrer Erkenntnis
in herzlicher Zuneigung zum Menschen
aus Ehrfurcht sich verneigend vor Gott
berührt von der Botschaft Jesu Christi.

Du sagst: Solche Prophetie gibt es nicht !

Ich sage: **Wenn du sie willst,**
dann wird Prophetie dich finden ! “

(von Christoph Stender)



STAATSSSEKRETARIAT

ERSTE SEKTION
ALLGEMEINE ANGELEGENHEITEN

Teil des online-Buches "Mobbing-Absurd" von Dietmar Deibele:
www.mobbingabsurd.de



Aus dem Vatikan, am 26. Oktober 2011

Sehr geehrter Herr Deibele!

Sehr geehrter Herr Gradzielski!

Hiermit bestätige ich Ihnen den Eingang Ihres Schreibens vom 26. Juli an Papst Benedikt XVI. und der beigefügten Unterlagen.

In hohem Auftrag danke ich Ihnen für den Ausdruck der Verbundenheit mit dem Nachfolger Petri und darf Ihnen versichern, daß Ihre Ausführungen zur Kenntnis genommen wurden. Möge das Motto der Apostolischen Reise des Heiligen Vaters „Wo Gott ist, da ist Zukunft“ in den Menschen nachklingen, damit sie stets Hoffnung und Freude im Glauben erfahren und nach der Quelle allen Wohlergehens streben, die Gott selber ist.

Von Herzen erbittet Papst Benedikt XVI. Ihnen und allen, die Ihnen nahestehen, Gottes beständigen Schutz und seinen reichen Segen.

Mit besten Wünschen und freundlichen Grüßen

Msgr. Peter B. WELLS
Assessor

Herrn Dietmar Deibele
Herrn Fridolin Gradzielski
Alte Trift 1
D – 06369 TREBBICHAU AN DER FUHNE